Alize Zandwijk: ''Der gute Mensch von Sezuan''

25.02.2018 17:00







Von Bertolt Brecht
Musik: Paul Dessau

Mit: Nadine Geyersbach, Fania Sorel, Susanne Schrader, Gabriele Möller-Lukasz, Verena Reichhardt, Martin Baum, Alexander

Swoboda,
Guido Gallmann, Siegfried W. Maschek, Simon Zigah, Beppe Costa

Regie: Alize Zandwijk,
Bühne: Thomas Rupert,
Kostüme: Sabine Snijders,
Musik: Beppe Costa,
Licht: Mark Van Denesse,
Dramaturgie: Marianne Seidler

Gastspiel des Theaters Bremen

Drei Götter erscheinen dem Wasserverkäufer Wang: Sie fordern ihn auf, ihnen einen guten Menschen zu zeigen, der ihnen Unterkunft gewährt. Nur die Prostituierte Shen Te erklärt sich dazu bereit, die Fremden für eine Nacht aufzunehmen. Das ist heikel, denn der Beschluss der Götter lautete, dass die Welt nur weiter bestehen darf, wenn sich genug gute Menschen finden lassen. Für Shen Te, von den Göttern auserwählt und reich entlohnt, beginnt ein Hürdenlauf: Der Armut entkommen, gilt es, der gute Mensch zu bleiben, der sie ist, in einer kapitalistischen Welt, in der die Gemeinschaft um sie herum ihre Hilfsbereitschaft gnadenlos ausnutzt, ausnutzen muss. Wofür lohnt es sich zu kämpfen in einer Welt, in der „Gutmensch" ein Schimpfwort ist? Was ist verwerflich und naiv an der Idee, „gut zu sein und doch zu leben"? Vielleicht gilt es, entgegen der Entscheidung der Götter, die Shen Te mit ihrem Dilemma alleine lassen, die Zerrissenheit des Menschen anzunehmen und sein Bemühen zu honorieren, damit es weitergehen kann.

Die international erfahrene niederländische Regisseurin ALIZE ZANDWIJK inszeniert seit 2003 regelmäßig an deutschen Theatern, unter anderem am Thalia Theater und am Deutschen Theater in Berlin. Seit 2017 ist sie leitende Regisseurin in Bremen. In ihrem „Sezuan" nimmt sie eine ungewöhnliche Doppelbesetzung vor. Zwei Frauen spielen Shen Te und ihr männliches Alter Ego, den Vetter Shui Ta. Damit rückt neben der Zerrissenheit der Figur die gegenseitige Bedingtheit von Egoismus und

Solidarität stärker in den Blick: Das Egoistisch-Sein, um Gutes tun zu können. Die Wirtschaftspsychologin Sünje Lorenzen, die

die Proben in Bremen begleitet hat, schreibt im Programmheft:
„Bertolt Brecht ist nicht nur ein großer Dichter sondern auch ein kenntnisreicher Wirtschaftspsychologe. Er hat den guten

Menschen von Sezuan erfunden und ihn mit List, Witz und Klugheit ausgestattet. Mit ihm können die Armen, die Arbeitslosen

und die Flüchtlinge lebenskundig zu einem guten Leben finden.“

Eine Produktion des Theaters Bremen.
www.theaterbremen.de

Einführung: 17.30 Uhr
Dauer: ca. 3 Stunden, 1 Pause
Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung
Ort: martini-Park
Tickets: 42€ » 11€

In Kooperation mit dem Theater Augsburg

Pressestimme:
„Was für ein bezaubernder Abend (...) Poetisch und bildmächtig,

verspielt und ideendrall, gewitzt und anrührend, leicht und doch von abgründiger Tiefe“,
Weserkurier.